



Amtsblatt

der Stadt Meiningen und der Gemeinden
Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld

Jahrgang 15 | Ausgabe Nr. 2/2019
Samstag, 16. Februar 2019

Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil

Jahresempfang 2019.....	S. 2 f
Heimatseite	S. 4
Hütesholle gesucht.....	S. 5
galerie ada.....	S. 7
Meiningen Museen	S. 8 ff
Aus den Ortsteilen	S. 11 ff
Vereinsnachrichten.....	S. 14 ff
Kirchliche Nachrichten	S. 16 f

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen der Stadt Meiningen	S. 17 ff
---	----------



MEININGEN

Kontaktdaten

Bürgerbüro
Schlossplatz 1, 98617 Meiningen
Tel.: 03693 454545
Fax: 03693 454599
E-Mail: buergerbuero@stadtmeiningen.de
Internet: www.meiningen.de

Öffnungszeiten

Mo, Fr 07:30 - 16:00 Uhr
Di, Do 07:30 - 19:00 Uhr
Mi 07:30 - 13:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
09:00 - 13:00 Uhr

Kontakt zur

Amtsblatt-Redaktion:

Tel.: 03693 454146
E-Mail: amtsblatt@stadtmeiningen.de

Das nächste Amtsblatt erscheint
am **02.03.2019.**

Der Redaktionsschluss für diese
Ausgabe ist der 15.02.2019.

Ein

*(fast) vergessener
Dichter und Maler-Vater*



Zum 250. Geburtstag von Ernst Wagner

von Andreas Seifert

Immer einmal wieder ist in kulturgeschichtlichen Beiträgen davon die Rede, dass ein Künstler darunter litt, im langen Schatten seines berühmten Vaters zu stehen. Klaus Mann, Sohn des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann, mag da als prominentes Beispiel stehen. Im Falle von Wagner sen. und Wagner jun. aus Meiningen verhält es sich mit der Schattenlänge umgekehrt: Während die Bilder des letzteren, des Landschaftsma-

lers, Zeichners und Radierers Carl Wagner (1796 - 1867) hier und da in Museen oder privaten Sammlungen präsent sind (die Meiningen Museen widmeten ihm und seinem Wanderfreund Ernst Adolf Schaubach 2017/18 sogar eine große Sonderausstellung), dürften die Bücheregele heute zu zählen sein, in denen sich Schriften von seinem Vater Ernst Wagner finden. Das war Anfang des 19. Jahrhunderts anders.

Fortsetzung auf Seite 4

+++ Weitere aktuelle Infos finden Sie auf www.meiningen.de +++

Meiningen aktuell

Jahresempfang 2019 zur Begrüßung der neuen Ortsteile

Gemeinsam mit über 500 Vertretern aus Ehrenamt, Wirtschaft und Politik hat die Stadt Meiningen am 31. Januar 2019 ihren Zusammenschluss mit Walldorf, Wallbach und Henneberg gefeiert.



Eröffnet wurde der festliche Abend von der Chorgemeinschaft Cantamus der Musikschulen Meiningen und Hildburghausen.



Maya Catherine Hocke und Melanie Schubert (von links), Gewinner beim Regionalwettbewerb von Jugend musiziert 2019



Die Chorgemeinschaft Cantamus während ihres Auftritts unter der Leitung von Matthias Bretschneider.



Gesprächsrunde Politik: Ortsteilbürgermeister Reiner Hoßfeld und Thomas Hartung, Meininger Tageblatt Redakteur Marko Hildebrand-Schönherr, Gastgeber Bürgermeister Fabian Giesder, die Ortsteilbürgermeisterin Ute Pfeiffer und Staatssekretär Uwe Höhn (von links)



Sea Petschauer und Chiara Bach (von links), Gewinner beim Regionalwettbewerb von Jugend musiziert 2019 mit Cornelia Schmädicke, die als Moderatorin durchs Programm führte (von links)



Meininger Salonorchesters Melange

Walldorf, Wallbach und Henneberg



Die Bühnenflöhe aus Walldorf mit ihrem diesjährigen Premierenauftritt im karnevalistischen Showtanz.



Der Club Henneberg e.V. spielte eine Episode aus der langen gemeinsamen Geschichte von Meiningen und Henneberg.



Gesprächsrunde Wirtschaft: Meiningener Tageblatt-Redakteur Marko Hildebrand-Schönherr, Stadtwerke-Geschäftsführer Rolf Hangelstange und Peter Matthes (von links)



Gesprächsrunde Vereine: Heidemarie Knebel vom Club Henneberg e.V., Philipp Vonderlind, Vereinsvorsitzender der Simson-Sandhasen aus Walldorf, Marko Hildebrand-Schönherr, Oliver Langer, Vorsitzender des Angel- und Fischereivereins Meiningen-Werra, Steven Bamberg, Vorsitzender Heimatverein Wallbachsgrund (von links)



Gesprächsrunde Wirtschaft: Bürgermeister Fabian Giesder, Ramona Vonderlind, Inhaberin des Walldorfer Malerbetriebs Klewo, und Marko Hildebrand-Schönherr (von links)



Mit einem Feuerwerk beschloss die Stadt Meiningen ihren Jahresempfang im Meiningener Volkshaus.

Heimatseite

Fortsetzung Titelseite

Ein (fast) vergessener Dichter und Maler-Vater

Zum 250. Geburtstag von Ernst Wagner

von Andreas Seifert

Johann Ernst Wagner kam am 2. Februar 1769 als fünftes Kind eines evangelischen Pfarrers in Roßdorf in der thüringischen Rhön zur Welt. Der Marktflecken mit weniger als 1.000 Einwohnern gehörte damals zum Herzogtum Sachsen-Meiningen. Das wirtschaftliche und politische Geschehen im Dorf bestimmten die ortsansässigen Gutsherren von Geyso und von Wechmar. Die spärlichen Überlieferungen aus Wagners Kindheit lassen ein harmonisches Elternhaus und einen fest gläubigen wie Natur liebenden Vater vermuten. Vom Vater empfing der empfängliche Junge auch seine Bildung. Vor seinem Studium hatte Ernst Wagner nie eine Schule besucht.

1787 begann Wagner sein Studium an der juristischen Fakultät der Universität Jena, das er 1792 erfolgreich beendete. Danach kehrte der frisch gebackene Jurist nach Roßdorf zurück. Hier erhielt er eine Anstellung bei dem Freiherrn von Wechmar als Privatsekretär. Das damit verbundene Arbeitsgebiet kam praktisch der Funktion eines Gutsverwalters gleich. Hinzu kam die Arbeit eines Gerichtsangestellten, da die beiden Gutsherren die Gerichtsbarkeit vor Ort innehatten. Das bescheidene, aber dafür regelmäßige Einkommen ermöglichte Ernst Wagner die Gründung einer Familie. 1793 heiratete er die aus der Schweiz stammende vormalige Gouvernante Elisabeth Bergeon. Aus der Ehe gingen drei Söhne und eine Tochter hervor. Zu einer anhaltenden seelischen Zufriedenheit führte die Existenz als Privatsekretär des Feudalherren indes nicht. Das Verhältnis zwischen den beiden Gutsherren einerseits und der Dorfbevölkerung andererseits war sehr gespannt und Wagner, der auch Protokollführer bei den Verhandlungen des örtlichen Patronatsgerichtes war, fühlte sich „gleichsam mitten im Kriege“. Um diese Misslichkeiten zu kompensieren, wandte sich Ernst Wagner in seiner Freizeit der Dichtung zu. Das war der Anfang seiner Laufbahn als Schriftsteller. Zwei Versuche im dramatischen Genre des Lustspiels brachten indes keinen Erfolg.

Der Erfolg setzte ein, als sich Ernst Wagner der Prosadichtung zuwandte und seinen ersten Roman, „Willibalds Ansichten des Lebens“ vorlegte. Als Vorbild diente ihm dabei Goethes Bildungsroman „Wilhelm Meister“. Anders als Goethes Vorlage spielt Wagners Roman im Verlaufe eines einzigen Jahres. Die Hauptfigur, Willibald, der nach beendeten Studien in seine Heimat, die Hauptstadt eines kleinen Fürstentums, zurückgekehrt ist, muss sich in dieser Zeitspanne für einen Lebensentwurf entscheiden. Er hat zu wählen zwischen einer Karriere am fürstlichen Hofe oder einem naturnahen, durch nützliche Arbeit geprägten Leben auf dem Lande. Nicht zuletzt durch seine - am Ende glückliche - Liebe zur ländlich geprägten Mathilde entscheidet sich Willibald für letzteres. Eingeflochten in die mitunter etwas weitläufige Handlung des Romans sind auch autobiografische Züge. Friedrich Mosengeil, der spätere Herausgeber von Wagners gesammelten Werken und enge Freund des Schriftstellers, war der Überzeugung, dass hinter der weiblichen Hauptfigur Mathilde eine Jugendliebe Wagners namens Friederike stehen könnte. Der Wagner-Forscher Adolf Svoboda vermutete, dass es sich dabei um die 1770 auf dem Schloßchen Todenwarth bei Wernshausen geborene Friederike Wolff von und zu Todenwarth handelt. Der Roman „Willibalds Ansichten des Lebens“ erschien erstmals 1805 in Hildburghausen. Weitere Auflagen folgten.

War Ernst Wagner beim Verfassen seines Erstlingsromans noch von Goethe inspiriert worden, so war es künftig vor allem der Prosaautor Jean Paul (mit bürgerlichem Namen Johann Paul Friedrich Richter; 1763 - 1825), an dem sich der dichtende Privatsekretär, Gutsaufseher und Gerichtsaktuar aus Roßdorf orientierte. Jean Paul, zu jener Zeit ein viel gelesener Schriftsteller, hielt sich von 1801 bis 1803 in Meiningen auf und stand auf sehr gutem Fuß mit Herzog Georg I. Zu einer ersten Begegnung Wagners mit Jean Paul kam es 1801 bei einer Neujahrsfeier im Haus des Meininger Juristen und Hofrats Anton Christoph Heim. Das „Heim'sche Haus“ war damals ein Begegnungsort für Gelehrte, Literaten, Musiker und Künstler. Der bislang recht isoliert lebende Wagner lernte dort unter anderen den Meininger Herzog Georg, den Geologen Johann Ludwig Heim, den Maler und Grafiker Johann Christian Reinhart, den Komponisten Friedrich Anton Fleischmann und eben Johann Paul Fridrich Richter, genannt Jean Paul, kennen. In einem Widmungsgedicht Wagners aus dem Jahr 1805 kehren alle diese Namen wieder:

*An das Heim'sche Haus in Meiningen
Am Geburtstage der guten Hausfrau*

*Du guter Ort, wo man dem Freunde Rosen streut;
Wo manche Waisen und Bedrückte Schutz gefunden;
Wo GEORG des kurzen schönen Lebens sich gefreut
Und manche Blum' in unsern Freundeskreis gewunden;
Wo HEIM der Berge alte Wurzeln uns entfaltet,
Und kühn mit scharfem Blick am Kern der Erde spaltet;
Wo REINHART einst mit uns gelernt gleich wilden Kräuseln,
Wo FLEISCHMANNs sanfter Ton noch weht wie Säuseln,
Wo RICHTERs großes Herz sich herrlich oft erschlossen -
Ehrwürdiges Haus mit deinen freundlichen Genossen,
Sei mir gegrüßt, es schwebe heut und immerdar
Fortunens Fittich über deinem teuren Paar.*

Das Jahr 1802 brachte eine entscheidende Wende im Leben Ernst Wagners. Herzog Georg I. von Sachsen-Meiningen berief den angehenden Dichter aus dem abgelegenen Roßdorf in seine Residenz. Ab 1804 war Wagner am Meininger Hof als Kabinettssekretär und Leiter der herzoglichen Handbibliothek tätig. Zwar war Georg I. im Jahr zuvor gestorben, doch die Herzoginwitwe Luise Eleonore, die vormundschaftlich in Meiningen regierte, bestätigte die Berufung. In diesem neuen Wirkungskreis lebte Ernst Wagner auf. Nicht nur die ständigen Kontakte mit gebildeten Menschen belebten ihn, auch sein Einkommen hatte sich verbessert. Dem literarischen Erstlingswerk, welches Wagner noch in Roßdorf begonnen hatte, folgten in der Meininger Zeit der Künstlerroman „Die reisenden Maler“, die kleinen Romane „Ferdinand Miller“ und „Isidora“, der mehrteilige Briefroman „Reisen aus der Fremde in die Heimat“ und das „Historische ABC eines vierzigjährigen Hennebergischen Fibelschützen“. Ein weiterer Roman, „Jesus von Nazareth“, blieb Fragment.



(Repro: Meininger Museen): Die Gesammelten Werke von Ernst Wagner in 12 Bänden erschienen 1827 im Verlag von Gerhart Fleischer in Leipzig. Herausgeber war Wagners langjähriger Freund Friedrich Mosengeil aus Meiningen.

So günstig sich auch die äußeren Umstände für Ernst Wagner nach seiner Umsiedlung nach Meiningen gestalteten, war seiner Produktivität doch bald ein Ende gesetzt. Schon kurz nach 1800 machte ihm ein Nervenleiden zu schaffen, das in ein schweres Rückenmarksleiden mündete. Ab 1806 konnte Wagner nicht mehr gehen, Ausflüge in die Rhön oder zu dem befreundeten Kunstmäzen Christian von Truchseß in die Hassberge wurden zu Pferd unternommen. In einem Brief seiner Kinder an den Truchsess vom 17. Dezember 1811 liest man: „Ach gnädigster Herr! wenn man sieht, was er leidet, und wie himmlisch gut und geduldig er dabey ist, glaubt man sein Bessers schon im Himmel, und stimmt in seine Wünsche ein.“

Johann Ernst Wagner starb Ende Februar 1812 in Meiningen. Sein Grab befand sich auf dem Alten Friedhof im Englischen Garten in der Nähe der herzoglichen Gruftkapelle. Heute ist es nicht mehr auffindbar.

Andreas Seifert
8.2.2019

Alte Postanschriften sind für die Meininger Ortsteile Walldorf, Henneberg und Wallbach auch weiterhin gültig!

Nach der Eingemeindung von Walldorf, Wallbach und Henneberg müssen alle, die postalisch sicher erreichbar sein wollen, ihre bisherige Postanschrift, die schon vor der Eingemeindung gegolten hat, weiter verwenden. Postadresse und melderechtlich vollzogene Anschrift können bis 2020 voneinander abweichen.

Die Deutsche Post AG empfiehlt allen, die postalisch sicher erreichbar sein wollen, ihre bisherige Postanschrift zu verwenden. Die Verwendung neuer Angaben, die sich aus der melderechtlich vollzogenen Anschrift ergeben könnten, sei bei der Postzustellung noch nicht umsetzbar. Eine gesicherte Zustellung könne bei Verwendung dieser melderechtlichen Anschriften daher nicht gewährleistet werden. Eine Eindeutigkeit der Postadressen könne im gesamten Stadtgebiet erst nach Beseitigung der Dopplung von Straßennamen gewährleistet werden. Sobald die Deutsche Post AG die Feststellung über die Eindeutigkeit aller Anschriften im gesamten Stadtgebiet erhalten hat, werde sie auf die Verwendung der neuen Postanschriften hinweisen. Dies werde aber frühestens Anfang 2020 möglich sein. Erst ab diesem Zeitpunkt werde die Meldeadresse nicht mehr von der Postadresse abweichen und die Eingemeindung somit auch postalisch vollzogen.

Neue Hütesholle gesucht - die Bewerbungsfrist läuft bis 10. März

Die Hütesholle verkörpert die von Rudolf Baumbach beschriebene Schöpferin der rohen Klöße, die in der Region um Meiningen Hüts genannt werden.



Silke Rammig, die aktuelle Meininger Hütesholle, möchte sich nach fünf Jahren neuen Aufgaben zuwenden. Für die kommenden Jahre wird deshalb eine neue Holle gesucht. Die Neuwahl soll am 31. März 2019 erfolgen.

Die Meininger Hütesholle steht beim großen Sommerspektakel, dem Hütess- und Stadtfest, im Mittelpunkt des Geschehens. Darüber hinaus kommen Auftritte bei Empfängen der Stadt, bei Treffen mit anderen Hoheiten und ähnlichen Veranstaltungen auf die besondere Repräsentantin Meiningens zu.

Die Bewerberinnen sollten sich durch Ausstrahlung und sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit sowie durch Charme und Selbstbewusstsein auszeichnen. Kenntnisse der Stadtgeschichte und der sichere Umgang mit Kindern gehören ebenso zu den Eigenschaften der Hütesholle. Die Zubereitung der Hütes muss sie natürlich auch beherrschen.

Bis zum

10. März 2019

richten Interessierte ihre Bewerbungen mit Foto bitte an den Fachbereich Kultur der Stadt Meiningen am Schlossplatz 1 oder elektronischer Post an kultur@meiningen.de.

Information des DSB OV Weimar e. V.

Die zertifizierte Beratungsstelle des DSB OV Weimar e.V. bietet mit Ihrem mobilen „Sozialen Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen“ am Donnerstag, den 07.02.2019 erneut eine kostenlose und unabhängige Beratung für Menschen mit Hörproblemen in der Zeit von 12:00 Uhr - 14:00 Uhr in der Stadtverwaltung Meiningen, Schlossplatz 1 in dem Beratungsraum 211 an.

Seit 12 Jahren wird die kostenlose und unabhängige Beratung angeboten.

Wir informieren und beraten Betroffene und deren Angehörige zu allen Fragen die im Zusammenhang mit der Hörminderung stehen, geben Hinweise zu möglichen technischen Hilfsmitteln und unterstützen Sie bei Fragen zur beruflichen Rehabilitation.

Gern koordinieren wir für Sie Kontakte zu ebenfalls Betroffenen, zu Selbsthilfegruppen in ihrer Nähe und informieren zu zentralen hörbehindertengerechten Veranstaltungen.

Dieser mobile „Soziale Dienst für Hörgeschädigte“ bietet aber auch Vorträge und Schulungen an für Einrichtungen, die im medizinischen, pflegerischen und öffentlichen Bereich arbeiten und ausbilden. Ebenfalls werden auch Unternehmen angesprochen, deren Mitarbeiter, viel direkten Kundenkontakt haben. Dabei soll für den Umgang mit Hörgeschädigten sensibilisiert werden und es wird vermittelt, was man als Normalhörender im Umgang mit Schwerhörigen beachten muss.

Geben Sie diese Information gern weiter:

an Familienangehörige, Freunde, Bekannte, ebenfalls Betroffene.

Weiter Informationen dazu beim DSB, OV Weimar e.V.

unter der Telefonnummer:

03643/ 422155 oder per Mail: ov-weimar@t-online.de.



Impressum

Amtsblatt der Stadt Meiningen und der Gemeinden Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld

Herausgeber: Stadt Meiningen und die Gemeinden Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadtverwaltung Meiningen, Büro des Bürgermeisters, Herr Merseburger (Tel. 03693 454-146, E-Mail merseburger@stadtmeiningen.de)

Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau OT Langewiesen

Auflagenhöhe: 13.100

Vertrieb und Zustellung per Hausbriefkasten an alle Haushalte der Stadt Meiningen und der Gemeinden Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld

kostenloser Einzelbezug über die Stadt Meiningen, Schloßplatz 1, 98617 Meiningen

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Ilmenau OT Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt; erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Kulturelles



20. Februar

Jeden 3. Mittwoch im Monat | 16:00

Die geheimnisvolle Schatztruhe



Christian Seltmann
(copyright Alexander Stertzik)

Akustisches Spektakel - Ein Buch wird zum Hörspiel

Robin Cat - Das Geheimnis der Drachennasen und andere katzenstarke Abenteuer

Kein Abenteuer ist zu groß für Robin Cat und seine besten Freunde! Zum Beispiel als der Krake Krakou ihre Hilfe benötigt. Denn beim Superrennen am Meer der unsichtbaren Ufer plant ein fieser Gegner ihn auszutricksen. Auch das Schlossgespenst von Burg Eisfeld braucht Unterstützung: Eine geheimnisvolle Botschaft muss entschlüsselt werden. Und selbst als die Stadt der tausend Töne verschnupft ist, weiß Robin einen schlaunen Rat. Wie gut, dass am Ende jedes Abenteuers ein Lagerfeuer mit Gitarrenmusik und Gesang auf die Helden von Mumpitz wartet.

Körper, Stimme, eine Gitarre, ein Smartphone und ein gutes Buch - mit diesem Equipment produziert Christian Seltmann zusammen mit Kindern ein Hörspiel voller Mitmachelemente.

Ein akustisches Spektakel, in dem Steine gähnen, Kakteen schmatzen und sich Palmen „schubiduuu“ im Wind wiegen.

<http://www.christian-seltmann.net/>

Eintritt: Kinder 3 € | Erwachsene 5 €

26. Februar

Jeden 4. Dienstag im Monat | 16:00

eBook-Reader Sprechstunde

eBook-Sprechstunde

- Sie haben Probleme mit unserer Onleihe bei www.thuebibnet.de?
- Sie wissen nicht, wie Ihr eReader / Tablet / iPad etc. mit der Onleihe funktioniert?
- Ihr Gerät funktioniert nicht so wie es soll?
- Sie wollen einfach mal einen eReader testen und sich zeigen lassen?

Dann ab in die eBook-Sprechstunde Ihrer Bibliothek!

Jeden 4. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr

Stadt- und Kreisbibliothek "Anna Seghers"
Ernestinerstraße 38 • 98617 Meiningen
Tel: 03693 502959 • Mail: bibliothek@meiningen.de

Schon dabei?

eBooks, eAudios, ePapers und mehr –
aus Ihrer Bibliothek!



06. März

Jeden 1. Mittwoch im Monat | 16:00

Mit Büchern wachsen

Damit Bücher ein vertrauter Wegbegleiter durch das ganze Leben werden können, braucht es die frühe Begegnung mit der Welt der Bücher. Die Tür wird zu den Schätzen des Lesens und dem Reichtum der Bücher geöffnet. Mit Büchern kann man wachsen, nach oben und nach innen.

Während einer 20-minütigen Veranstaltung in der Kinderbibliothek wird das Interesse am Vorlesen geweckt und die Kinder werden in ihrer geistigen Entwicklung unterstützt.

Für Kinder im Alter von 3-5 Jahren und deren Eltern

"Mit Büchern wachsen"
Wann:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 16 Uhr
Wo:
Stadt- und Kreisbibliothek
"Anna Seghers" Meiningen

Für Kinder von 3 - 5 Jahren. Der Eintritt ist frei.

Kinder lieben Geschichten

www.Lesestart.de

Lesestart
Das Wohlfühlprogramm für den Lesestart

Meiningen
Stadt- und Kreisbibliothek
"Anna Seghers"

Stiftung Lesen

QR Code



MEININGER FRÜHLINGSLESE 2019

10. APRIL ANJA HRADEZKY

Wie ich als Cosgirl die Welt bereiste und ohne Land und Geld zur Bio-Bäuerin wurde

15. APRIL STEFAN SCHWARZ

Als Männer noch nicht in Betten starben - Die deutschen Helden sagen

08. MAI ROLF-BERNHARD ESSIG

Ich kenn doch meine Poppenhelmer - Ein heiteres Erzählprogramm mit Sprichwort-Sprechstunde und „Schlag den Essig“-Sprichwort-Slam!

13. MAI INY LORENTZ

Licht in den Wolken

21. MAI UMESWARAN ARUNAGIRINATHAN

Der fremde Deutsche

17. JUNI TITUS MÜLLER

Der Tag X

17. OKTOBER SASCHA LANGE

Behind The Wall DEPECHE: MODEFolkkultur in der DDR

06. JUNI POETRY SLAM

TICKET

Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen
T 03693 502959 | bibliothek@meiningen.de

Weitere Veranstaltungen meiningen.de

Mit freundlicher Unterstützung



GALERIE ADA

Städtische galerie ada Meiningen

Glas, Handwerk und Kunst

Wolfgang Nickel gibt Einblicke

Wer durch das Besucherbuch in der Städtischen galerie ada Meiningen blättert, ist angetan von den vielen positiven Eindrücken, die die Glas-Objekte von Wolfgang Nickel aus Georgenzell bei Schmalkalden hinterlassen. Vor allem bei Sonnenlicht entfaltet seine Glas-Kunst ihre volle Wirkung: Strahlende selbstleuchtende Farben, lichterfülltes Hindurchscheinen und farbige Schattenwürfe im Raum zaubern eine traumhafte Atmosphäre. Zudem dürfen die Objekte vorsichtig berührt werden. Die Oberflächen lassen sich als Reliefs ertasten, die dem Verlauf der linearen sichtbaren Strukturen folgen. Je nach Lichteinfall und Reflexionen entstehen durch die Bewegung der Besucher wechselnde Eindrücke. Sehen, Bewegen, Tasten - ein gemeinsames Sinnesspiel offenbart neue Möglichkeiten lustvollen Entdeckens der Außenwelt, aber auch des seelischen Innenraumes. Was sehe ich, was fühle ich, wie reagiere ich, welche Gedanken schweben herbei, welche Erinnerungen dämmern auf? Das sind Fragen, die sich der neugierige Besucher selbst stellen darf und damit die Ausstellung zur Selbsterforschung nutzen kann.

Zum Ende der bis zum 17. Februar verlängerten Ausstellung „Wolfgang Nickel - Visionen in Glas“ kommt der Thüringer mehrmals auf unterhaltsame Weise selbst zu Wort. Am **1. und 2. Februar** jeweils ab 18:30 Uhr erfahren die Besucher Details über die traditionelle Technik der Bleiverglasung und lernen die Arbeitswerkzeuge zur Glasbearbeitung sowie die Besonderheiten verschiedener Glassorten kennen. Der Künstler erläutert dabei die Möglichkeiten der modernen Glasmalerei und demonstriert die einzelnen Ausführungsschritte am Beispiel eines ausgestellten Glasreliefs. Die Veranstaltung am Freitag erfolgt als Kooperation mit der Christophine Kunstschule Meiningen an der vhs „Eduard Weitsch“ Schmalkalden-Meiningen.

Ralf-Michael Seele



Wolfgang Nickel während seiner zahlreichen Führungen durch seine Ausstellung - noch bis 17. Februar geöffnet.



Fotos: Ralf-Michael Seele

Zur Finissage am Sonntag, den **17. Februar** um 16:00 bietet Wolfgang Nickel über die praktischen Besonderheiten hinaus einen Vortrag zur Glas-Kunst als Kunst-Art im Ensemble der Künste sowie deren Stellenwert in der heutigen Kultur. Zugleich gibt er Einblick in seine Gestaltung von Fenstern, Türen, Raumteilern und Objekten aus Glas in Kirchen und Neubauten.

BilderBerg_89_BilderFlut

19 Kunstpositionen zu 30 Jahre Volks-Aufstand

Was war das nun 1989? Und wohin führt(e) es? Wie fand es in den Medien, in den Köpfen und letztlich tatsächlich auf den Straßen statt? Diesen Fragen ist jeder ausgesetzt, zumal im vielfach überschatteten Jubeljahr 2019 der „friedlichen Revolution“ (Helmut Kohl). Jeder Bürger wird unweigerlich in Ost und West Tatsachen, Vermutungen, Interpretationen und letztlich seinen eigenen Erfahrungen gegenübergestellt sein. Erfahrungen, die Anlass geben, sich ganz persönlich zu verhalten: „Was hat das mit mir zu tun?“ Künstler*innen sind Experten nicht nur beim (in) Frage stellen, sie erleben sich und die Welt unmittelbar durch die Schöpfung ihrer Werke hindurch.

Auf ungewöhnliche Weise Bilanz ziehen und Ausblicke öffnen ist das Ziel der Ausstellung „BilderBerg_89_BilderFlut - 19 Kunstpositionen zu 30 Jahre Volks-Aufstand“. Der dreiteilige KUNST-Zyklus, welcher am Samstag, den **23. Februar** 2019 um 16 Uhr in der Städtischen Galerie ada Meiningen eröffnet wird, versteht sich zuerst als eine Art Labor-Archäologie künstlerischer Präsenz durch den „Zeit-Geist“ hindurch. Die beteiligten ca. 19 Künstler*innen, fast ausschließlich aus dem „Osten“ der Republik, werden im ersten Teil des Zyklus ihre sinnlich-ästhetischen Ausgangspositionen als einen „BilderBerg“ zu ‚89_19‘ der Öffentlichkeit vorstellen. Sie zeigen Objekte, Gemälde, Grafiken, Raum-Installationen und Fotografien. Kunst-Aktionen und Salons für einen intensiven öffentlichen Disput begleiten die künstlerische Spurensuche zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Zur Eröffnung von „BilderBerg_89_BilderFlut“ am 23. Februar erleben die Besucher Performances u.a. mit Detlef Möller (Behringen am Hainich): SchlagWerken und Elisabeth Rosenthal (Berlin): Verspannungen.

Geplant sind während der kommenden Monate Kunstpräsentationen und Aktionen an ausgewählten Orten in Meiningen. Eine der Ausstellerinnen, Elena Gluth aus Berlin, zeigt parallel zur beginnenden Exposition in der galerie ada kleinformatische Zeichnungen auf Papier in der Weingalerie am Markt in Meiningen. Der Inhaber Thomas Pfannschmidt offeriert zur ada-Vernissage einige seiner edlen Weine.

Da sich die Ausstellung als Work-in-progress entfaltet, bieten sich die elektronischen Medien für die Kommunikation an. Veranstaltungen, Reaktionen, Neuigkeiten siehe: www.ada-meiningen.de

Klaus Nicolai / Ralf-Michael Seele

Elisabeth Rosenthal:
Sailor-Single, Studio 2018
Fotos: Clara Rosenthal



Städtische **galerie ada** Meiningen
Bernhardstraße 3, D-98617 Meiningen
Tel.: 03693 454 650 | Fax: 03693 454 656
www.meiningen.de | E-Mail: ada-galerie@gmx.de



Meininger Museen

Ausstellungen im März 2019

Schloss Elisabethenburg, Hauptdomizil der Meininger Museen, Residenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen. Dauerausstellung **Malerei, Plastik und Kunsthandwerk** aus 8 Jahrhunderten, **Festsäle** sowie **Memorialräume** für Georg II., Herzog von Sachsen-Meiningen, Königin Adelheid von Großbritannien, Friedrich Schiller sowie den Komponisten Max Reger; Ausstellung „**Meiningen - Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth**“

bis 17. März

Farben machen Mut und Freude, Schloss Elisabethenburg, Untere Galerie

Ansprechpartner:

Axel Wirth, 03693 881034, a.wirth@meininger-museen.de

bis 17. März

Der Erste Weltkrieg 1914 - 1918, Wiederentdeckte Archivalien und Sachzeugnisse aus Meiningen und anderen Orten des Herzogtums Sachsen-Meiningen, Schloss Elisabethenburg, Untere Galerie;

Ansprechpartner:

Axel Wirth, 03693 881034, a.wirth@meininger-museen.de

bis 31. März

MEIN KAMERAD - DIE DIVA, Theater an der Front und in Gefangenenlagern im Ersten Weltkrieg, Schloss Elisabethenburg, Obere Galerie

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meininger-museen.de

bis 28. April

Stütze der Werrabahn - Die Betriebswerkstätten Meiningen von 1863 bis 1914

Schloss Elisabethenburg, Mittlere Galerie

Ansprechpartner:

Jens Brautschek, 03693 881029, j.brautschek@meininger-museen.de

Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“

bis 19. Januar 2020

Die Theatermalerfamilie Brückner, Erstpräsentation des Bühnenbildes „Säulenhalle“ aus William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ von 1910/11

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meininger-museen.de

Literaturmuseum, Burggasse 22, im ehemaligen Wohnhaus des Dichters **Rudolf Baumbach** (1840-1905), Verfasser des Liedtextes „Hoch auf dem gelben Wagen“

Sachzeugen und Dokumente erinnern an bekannte Schriftsteller, welche im Meininger Land wirkten, darunter **Friedrich Schiller, Jean Paul** und **Ludwig Bechstein**.

bis 31. März

Mein Meiningen, meine Werra - Fotografien mit Worten

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Seifert, 03693 502848, a.seifert@meininger-museen.de

Veranstaltungen im März 2019

Führungen durch die Ausstellungen im Schloss Elisabethenburg ganzjährig, samstags, 16.30 Uhr

Treff: Museumsshop Mittlere Galerie, Dauer 1 1/2 Stunden, Teilnahme mit gültiger Tageskarte oder Kombikarte der Meininger Museen

Ansprechpartner:

Axel Wirth, 03693 881034, a.wirth@meininger-museen.de

6. März, Mittwoch

Der Bahnhof Meiningen - Geschichte und Gegenwart

Soiree mit Steffen Dietsch, Meiningen und Jens Brautschek, Meininger Museen

19 Uhr, Museumscafé; 3,50 / 2,50 €

Als im Zuge der Eröffnung der Werrabahn am 2. November 1858 auch der Bahnhof in Meiningen eingeweiht wurde, verband dieser nicht nur die Kleinstadt mit der weiten Welt, sondern entwickelte sich auch zu einem logistischen und gesellschaftlichen Knotenpunkt. Vom Herzog bis zum Bettelmann begrüßte die Stadt dort ihre Gäste und empfing

und versendete Waren aller Art. Es war ein Ort der Freude und des Abschieds, eine Arbeits- und Verpflegungsstätte im beständigen Wandel der Zeit bis hinein in die Gegenwart. Eine Soiree ganz im Zeichen der Geschichte eines der wichtigsten Gebäude der Stadt, ergänzend zur Ausstellung „Stütze der Werra-Eisenbahn - Die Betriebswerkstätten Meiningen von 1863 bis 1914“

Ansprechpartner:

Jens Brautschek, 03693 881029, j.brautschek@meininger-museen.de



9. März, Samstag

MEIN KAMERAD - DIE DIVA

Theater an der Front und in Gefangenenlagern im Ersten Weltkrieg

Führung durch die Sonderausstellung

14 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Treff Museumsshop, Dauer 1 Stunde
Teilnahme mit Tageskarte zzgl. 2 €, Kontakt v.kern@meininger-museen.de

Mit der Übernahme einer Ausstellung des Schwulen Museums Berlin „MEIN KAMERAD - DIE DIVA“, Kuratorin Anke Vetter, konfrontieren die Meininger Museen 100 Jahre nach Kriegsende das Publikum von heute mit dem Thema „Theater an der Front und in Gefangenenlagern im Ersten Weltkrieg“. War das Theaterspiel Teil einer Selbsttherapie, um der allgegenwärtigen Angst vor Verwundung und Tod an der Front zu begegnen? Wie war es in den Kriegswirren überhaupt möglich Theater zu spielen? War es schlichte Ablenkung vom grauen, fremdbestimmten Kriegsalltag oder waren die Damenimitatoren Projektionsfläche für sexuelle Phantasien? Wie vereinbarte sich das Bild eines „heldenhaften Frontkämpfers“ mit dem eines Damendarstellers in Korsett und Spitzenhöschen? Diesen Fragen geht die Ausstellung nach. Sie beleuchtet auch das Frontgastspiel des Meininger Hoftheaters in Nordfrankreich im Januar und Februar 1918.

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meininger-museen.de

12. März, Dienstag

Meininger Kulturtag - Die Räuber

Projekttag für Schüler, Kooperation mit dem Meininger Staatstheater mit Schauspielaufführung, Projektnachmittag, Mittagsimbiss

9.30 Uhr, Treff Foyer Kammerspiele, Bernhardstraße 3, Ende gegen 15 Uhr

15 € (Kartenservice Theaterkasse 03693 45122)

Schillers rebellisches Werk aus dem Jahre 1782 richtete sich massiv gegen die Gesellschaft und gegen eine Welt des aufgeklärten Absolutismus, die zwischen Tradition und Moderne schwankt. Bereits in seinem Debütwerk, das er im Alter von nur 22 Jahren verfasste, beschreibt Schiller die Unhaltbarkeit der herrschenden Zustände und formuliert einen drastischen Widerstand gegen die feudale Herrschaft. Bis heute haben „Die Räuber“ in ihrer Kritik der Lebensverhältnisse nichts an Aktualität eingebüßt. So wird die Familientragödie zu einem Rebellionsstück, das die Unruhe einer gesamten Generation erfasst. In der Meininger Fassung wird durch die Einbindung Jugendlicher aus den vier Schillerstädten die Stimmung der heutigen jungen Generation erfahrbar. Ihre Möglichkeiten des Handelns und der Selbstbestimmung werden zum Mittelpunkt der Inszenierung.

Workshops am Nachmittag in den Museen und in der Meininger Innenstadt knüpfen an das Theaterstück an. Ein Programmpunkt heißt „Finde (d)ein Kostüm“. Es wird angeboten, anhand von Kostümierungen die Geschichte und Geschichten rund um das Theater erlebbar, erfahrbar und ertastbar zu machen. Auch Friedrich Schiller selbst spielt am Nachmittag eine wichtige Rolle. Die Aufführung des Stückes „Die Räuber“ in Mannheim 1782 war ein einschneidendes Erlebnis für den jungen Schiller. Es führte am Ende zum Bruch mit seiner bisherigen Berufslaufbahn als Militärarzt und zur Flucht. Asyl fand der Deserteur

nach mehrmonatiger Ungewissheit in Meiningen und Bauerbach. Er versteckte sich hier unter falschem Namen, beschäftigte sich mit historischen Stoffen, verliebte sich unglücklich und „verkuppelte“ seine Schwester ungewollt mit dem Meiningener Hofbibliothekar Reinwald. Wie würden Jugendliche heute eine vergleichbare Lebenslage meistern? War Schiller eigentlich Wirtschaftsasyllant oder gar „Asyltourist“? Ein weiteres Programm fragt: Was würde mich heute zum Räuber machen? An mehreren Stationen im Stadtgebiet soll der Frage nachgegangen werden, was einen jungen Menschen heute dazu bringen könnte, zum Rebellen, Gewalttäter, Kriminellen zu werden.

13. März, Mittwoch

Hochwasser in Thüringen unter besonderer Berücksichtigung der Werra

Soiree mit Dr. Mathias Deutsch, Leipzig
Moderation Andrea Jakob, Meininger Museen
19 Uhr, Theatermuseum; 3,50 / 2,50 €

Vor 110 Jahren, am 4./5. Februar 1909, liefen in vielen Flüssen Thüringens schwere Hochwasser ab. Nach ergiebigen Schneefällen hatte plötzlich Tauwetter mit Regen eingesetzt und die Pegel stiegen seit dem 3. Februar bedrohlich an. Wenig später uferte unter anderem die Werra weit aus und es kam zu großflächigen Überschwemmungen. So standen in Meiningen nicht nur ufernahe Wiesen und Parkflächen, sondern auch Teile der Innenstadt unter Wasser. Ausgehend von der Flutkatastrophe 1909 soll in dieser Soiree auf weitere historische Hochwasser in Thüringen - und speziell auf extreme Abflussereignisse der Werra - eingegangen werden. Hierzu gehören beispielsweise die Hochwasser von 1871 und 1890, die ebenfalls hohe Sachschäden verursachten. Sowohl zu diesen extremen Ereignissen als auch zu anderen Werra-Hochwassern liegen im Bestand der Meininger Museen eindrucksvolle Fotos vor. Eine Auswahl wird der Referent, der Erfurter Umwelthistoriker Dr. Mathias Deutsch, bei seinem Vortrag zeigen und zudem verschiedene zeitgenössische Berichte sowie alte Überschwemmungskarten vorstellen

Ansprechpartner:

Andrea Jakob, 03693 881025, a.jakob@meiningermuseen.de

19. März, Dienstag

Hautnah - Mundartabend mit Musik

mit „Motzings Enkele“ und „Thüringische Spielleut“
Moderation: Dr. Andreas Seifert, Meininger Museen
19 Uhr, Theatermuseum; 6,50 / 4 €

Längst hat es sich über Meiningen hinaus einen Namen gemacht: das literarische Sextett unter Leitung von Rita Fulsche (Neubrunn) mit Renate Hoßfeld (Breitungen), Roswitha Keßler (Herpf), Renate Schreyll (Altersbach), Gisela Seemann (Helmershausen) und Christel Siegmund (Wernshausen). Auf Heimatfesten und Mundarttagen, einzeln oder vereint, diesseits und jenseits der thüringisch-bayerischen Grenze sind „Motzings Enkele“ in den letzten Jahren aufgetreten. Ihr Gruppenname ist drei Altvorderen der unterfränkischen Mundartdichtung entlehnt: Paul Motz und den Brüdern Caspar Ernst und Georg Friedrich Stertzing. Eine Veränderung hat sich im musikalischen Teil des „Hautnah“-Programmes eingestellt. Nach der Auflösung der Gruppe „Leimtiegel“, die „Motzings Enkele“ über Jahre begleitet hatte, werden nun die Musiker jährlich wechseln. Auch zur zweiten Veranstaltung des diesjährigen Mundartabends in den Meininger Museen können sich die Besucher auf die „Thüringische Spielleut“ aus Zella-Mehlis freuen. Zu erleben sind Andreas Schlütter (Dudelsack, Schalmei, Maultrommel, Harmonika), Anja Schlütter (Dudelsack, Schalmei, Maultrommel, Holzlöffel, Gitarre), Britta Schlütter (Dudelsack, Schalmei, Thüringer Waldzither, Kontrabass) und Steffen Schmied (Trommeln, Klangobjekte).

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Seifert, 03693 502848, a.seifert@meiningermuseen.de

23. März, Samstag

MEIN KAMERAD - DIE DIVA

Theater an der Front und in Gefangenenerlagern im Ersten Weltkrieg

Führung durch die Sonderausstellung

14 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Treff Museumsshop, Dauer 1 Stunde
Teilnahme mit Tageskarte zzgl. 2 €, Kontakt v.kern@meiningermuseen.de
Mit der Übernahme einer Ausstellung des Schwulen Museums Berlin „MEIN KAMERAD - DIE DIVA“, Kuratorin Anke Vetter, konfrontieren die Meininger Museen 100 Jahre nach Kriegsende das Publikum von heute mit dem Thema „Theater an der Front und in Gefangenenerlagern im Ersten Weltkrieg“. War das Theaterspiel Teil einer Selbsttherapie, um der allgegenwärtigen Angst vor Verwundung und Tod an der Front zu begegnen? Wie war es in den Kriegswirren überhaupt möglich Theater zu spielen? War es schlichte Ablenkung vom grauen, fremdbestimmten Kriegsallday oder waren die Damenimitatoren Projektionsfläche für sexuelle Phantasien? Wie vereinbarte sich das Bild eines „heldenhaften

Frontkämpfers“ mit dem eines Damendarstellers in Korsett und Spitzenhöschen? Diesen Fragen geht die Ausstellung nach. Sie beleuchtet auch das Frontgastspiel des Meininger Hoftheaters in Nordfrankreich im Januar und Februar 1918.

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meiningermuseen.de

28. März, Donnerstag, bis 16. Juni, Sonntag

Georgs Enkel aus Europa - eine szenographische Kollation

Schloss Elisabethenburg, Untere Galerie

Eröffnung 27. März, Mittwoch

19 Uhr, Schlosskirche; 3 €

Bereits eine Woche vor Beginn der Internationalen Festwoche am Meininger Staatstheater (4. April - 14. April) eröffnen die Meininger Museen in Kooperation mit dem Theater diese Sonderausstellung. Es werden verschiedenste Zeugnisse der Beschäftigung einiger Gastregisseure der Festspielwoche mit Klassikern der europäischen dramatischen Literatur zu sehen sein. Diesem Material werden aussagefähige Objekte der Meininger Theatergeschichte entgegengestellt. Es wird spannend zu beobachten sein, wie sich Georg II. und Vertreter eines zeitgenössischen, europäischen Regietheaters an das identische Werk angenähert haben, es (eventuell) aber grundlegend different interpretiert haben. In einem zweiten Teil der Ausstellung werden Friedrich Schillers „Die Räuber“ als eine der zentralen Meininger Theaterproduktionen dargestellt. Die Auseinandersetzung mit Schillers Sturm-und-Drang-Werk erfolgte in Meiningen permanent wiederkehrend, ungeachtet des politisch-historischen Umfeldes. Auch hier bildet die Hoftheaterzeit wieder den Ausgangspunkt unserer Betrachtung, an diese reiht sich u.a. die Zeit des ästhetischen Aufbruchs unter Fritz Bennewitz in den 1950er Jahren, wie auch die aktuellste Beschäftigung mit den Räufern in der laufenden Spielzeit.

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meiningermuseen.de



Georgs Enkel:
Georg II., Die Räuber,
Figurine Carl Moor;
Meininger Museen



Georgs Enkel: Die Räuber, Steinb-Langenb. 1960er; Meininger Museen



Georgs Enkel: Wintermärchen, Chris Gordon und Eleanor McLoughlin;
Foto: Johan Persson

31. März, Sonntag
Finissage zur Ausstellung „Mein Meiningen, meine Werra“

15 Uhr, Baumbachhaus; 3 €
Die Abschlussveranstaltung zur aktuellen Fotoausstellung bietet Gelegenheit, mit den beteiligten Fotografen ins Gespräch zu kommen. Dazu

trägt Dr. Andreas Seifert Werra-Poesien von Wilhelmine Mylius, Kurt Erich Meurer, Walter Werner, Margit Thieß und Margarethe Braungart vor.

Ansprechpartner:
Dr. Andreas Seifert, 03693 502848, a.seifert@meiningermuseen.de



Schwanenbrunnen Meiningen; ed



MEININGER MUSEEN

Schloss Elisabethenburg, Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“,
Literaturmuseum Baumbachhaus
Telefon: 03693 503641, Fax: 03693 503644, Schlossplatz 1
Postanschrift: PSF 100 554, 98605 Meiningen

Museum im Schloss Elisabethenburg,

Schlossplatz 1
Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr

Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“,

Schlossplatz 2
Präsentationen Dienstag bis Sonntag 10, 12, 14 und 16 Uhr
(ca. 1 Stunde)

Achtung! Schließung wegen Bühnenbildwechsel 19. Januar bis Mitte Februar 2020

Literaturmuseum im Baumbachhaus,

Burggasse 22
Dienstag bis Freitag 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag 14.00 - 16.00 Uhr
(Zugang über Museumsshop im Schloss)

Museumscafé im Hessensaal

Dienstag bis Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr (Mai - Oktober)
11.00 - 17.00 Uhr (November - April)

Lyrik_{ecke}

Der Schneemann

Seht, da steht er, unser Schneemann!
Das ist ein Geselle!
Stehet fest und unverzagt,
Weicht nicht von der Stelle.

Schaut ihm in die schwarzen Augen!
Wird euch denn nicht bange?
In der linken Hand da hat er
Eine lange Stange.

Einen großen Säbel hält er
Fest in seiner Rechten.
Kommt heran! Er wird sich wehren,
Wird mit Allen fechten.

Über ihn kann nur der Frühling
Einen Sieg gewinnen:
Blickt ihn der nur an von ferne,
Wird er gleich zerrinnen.

Aber halt dich tapfer, Schneemann!
Lass dir offenbaren:
Stehst du morgen noch,
so wollen Wir dich Schlitten fahren.

Hoffmann von Fallersleben
1798 - 1874



Ortsteile und Gemeinden

Ortsteil Dreißeigacker

Was ist los im Ortsteil Dreißeigacker?

Die Narren sind los!

Mit dem Erscheinen des Amtsblattes erscheinen die unvergleichlichen und unverbesserlichen Freunde der 5. Jahreszeit auf der Bühne im Autohaus.

Am Samstag, dem 16. Februar ist es wieder soweit: unsere Karnevalspräsidentin Petra Hübner-Eberwein eröffnet 20:11 Uhr die Festsitzung des noch blutjungen Karnevalvereins-30cker.

Auch in seiner 9. Session verspricht ihre buntgemischte Mannschaft den einheimischen wie den auswärtigen Gästen einen unterhaltsamen Abend sowie am Tag danach ab 15:11 Uhr karnevalistischer Spaß für die ganze Familie.



Natürlich sind auch - wie im Vorjahr - die „Schackarias“ wieder mit dabei im hochwertigen Bühnenprogramm, doch auch auf das Männerballett und den Tanznachwuchs darf man gespannt sein.



Die wollten halt auch mal was zu lachen haben, dafür hatte die Petra Hübwein (3.v.l.) natürlich vollstes Verständnis.

Auch heuer aktiviert und therapiert sie uns wieder mit ihrem Gefolge - und zwar ganz anders wie woanders.

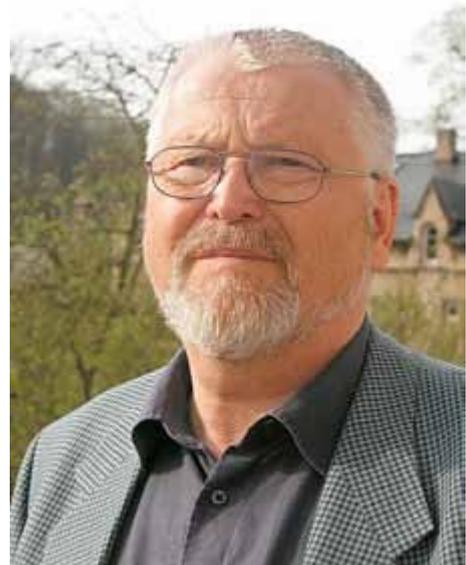
Werkschau

Jens Kleffel aus Dreißeigacker stellt zur Zeit in der Dorfgalerie im Langen Bau Dreißeigacker seine Arbeiten aus. Er ist Autodidakt. Noch bis zum 17. März gibt der Künstler Interessierten hiermit Einblick in sein Denken und Tun immer freitags, wenn das Dorfgemeinschaftshaus zwischen 15 und 18 Uhr geöffnet ist.



Führungen außerhalb dieser Zeit lassen sich telefonisch vereinbaren unter 03693/42105 oder 015115538221.

In der Veranstaltungsreihe „Lesen & Lesen Lassen in Schack“ haben wir am 22. Februar Karl Thränhardt zu Gast. Wieder einmal liest der hiesige Autor im Dorfgemeinschaftshaus Dreißeigacker, also in des Ortsteils guter Stube und er muss dazu nur ein paar Schritte aus dem Haus gehen. K.T. gehen die Themen nicht aus. In seiner „grünen“ Reihe reiht sich Buch an Buch.



Der pensionierte Lehrer und passionierte Stadtführer Karl Thränhardt ist ein aufmerksamer Beobachter seiner Mitwelt. Schwarz-weiß-Denken ist ihm suspekt. Mit feinen Antennen für die Zwischentöne schreibt er über und für seine Zeitgenossen.

Glück- und Segenswünsche

erreichten Karl Reichardt aus Dreißeigacker im Januar zum 95. Geburtstag. Neben der Familie kamen auch Bürgermeister Fabian Giesder und Pfarrer Nikolaus Flämig zum Gratulieren. Sie würdigten den rüstigen Jubilar, man kam miteinander ins Gespräch, lauschte den Lebenserinnerungen des Witwers und war beeindruckt.



„Die Musik half mir in russischer Kriegsgefangenschaft zu überleben“, bekannte Karl Reichardt voll Dankbarkeit für die Bewahrung und die glücklichen Wendungen in seinem langen Leben. Das Foto entstand in der Wendezeit, als der Erzgebirgler auf Einladung der Christusgemeinde in Meiningen zu Besuch war. Mittlerweile ist Karl Reichardt hier zuhause, immer noch eigenständig, hat die Kinder in der Nachbarschaft und bald auch eine Enkelin samt Nachwuchs. Also 30-acker hat doch was: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft.

alles ist bereit! Lasst uns nach Slowenien schauen, einmal mehr über den eigenen Tellerrand, und Landestypisches kochen / backen / verkosten. Wer möchte, bringt was mit, aber mindestens Interesse. Darauf freut sich

**Annelie Reukauf
Ortsteilbürgermeisterin
Dreißigacker**



Eingeladen zum Fest des Glaubens

Kommt, alles ist bereit! Unter diesem Motto kommt die Einladung miteinander den Weltgebetstag 2019 zu begehen von Frauen aus Slowenien. Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März knüpft dann eine ökumenische Basisbewegung rund um den Globus eine Gebetskette mit immer mehr UnterstützerInnen. Die beteiligten Gemeinden holten sich am 2. Februar dafür Anregungen bei Pastorin Bettina Schlauraff in der Kapelle im Helios-Klinikum. Slowenien, das Nesthäkchen der EU, hat mit seiner wechselvollen Geschichte und seiner reichen und vielfältigen Kulturlandschaft einiges zu bieten. Als Sinnbild für die gewollte Teilhabe aller, aber insbesondere der Frauen in unseren Gesellschaften und Kirchen, steht der gedeckte Tisch, an dem noch Platz ist. Auch in Dreißigacker wollen wir uns beteiligen und zwar am Sonntag-Vormittag, 3. März, 10 Uhr, mit anschließendem Brunch. Gisela Sommerfeld (vorne im Bild), Christiane Michel und Christiane Müller-Abt ließen sich inspirieren, wie wir die WGT-Feier bei uns im Langen Bau gestalten können. Im Hintergrund die Ausstellung mit Bildern von Angelika Weisheit, ebenfalls aus Dreißigacker. Kommt,

MIR HIER ALS TIER ...

Foto:
Birgit Buck



... hatte man vor der 700-Jahrfeier im Juni 2011 noch Hoffnungen gemacht, künftig als Werbeträger und Wappentier von Schack zu fungieren. Gefiel aber nicht jedem. Plötzlich war mein schrilles Leben bedroht und wir verließen den Ort, fanden Asyl in Amalienruh. Dort könnt Ihr uns im Frühling mal besuchen, doch nur, wenn Ihr (mich) mögt.

Nächste Termine im OT Dreißigacker:

Sa., 16.2.19	20:11	Festsitzung des KV-30acker2011 im Autohaus Ehrhardt, Herpfer Straße
So., 17.2.19	15:11	Kinder- und Familienfasching im Festsaal, ebendort
Fr., 22.2.19	19:11	Buchlesung mit Karl Thränhardt im OG des Dorfgemeinschaftshauses
So., 24.2.19	14:00	Gottesdienst im Gemeinderaum (Beate Marwede)
So., 3.3.19	10:00	Christliche Frauentagsfeier zum Weltgebetstag mit Brunch im DGH
Sa., 16.3.19	14:00	Saisonbeginn im Fußball: Auswärtsspiel in Suhl
So., 17.3.19	14:00	Gottesdienst im Gemeinderaum (Beate Marwede)
Mo., 18.3.19	19:00	Ortsteilratssitzung im Versammlungsraum, öffentlich
Do., 21.3.19	18:00	Vernissage in der Flurgalerie im DGH: Hartmut Pfannschmidt stellt aus.
Sa., 23.3.19	14:00	erstes Heimspiel der Saison auf dem Empor-Sportplatz gegen Walldorf

Ortsteil Walldorf

Kirchenburgverein Walldorf gegründet!

Der Kirchenburgverein Walldorf gründete sich am 03.02.2019. Zur Vorsitzenden wurde Frau Sabrina Günther gewählt. Mit im Vorstand arbeiten Gunther Schubert, Katja Kirchner und Elke Herpich-Böhm.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Walldorferinnen und Walldorfer sowie Freundinnen und Freunde aus Nachbarorten vielleicht sogar Vereinsmitglieder werden, denn wir haben viel vor!



Veranstaltungshinweis

Verkehrsteilnehmerschulung

am 19.03.2019, um 18.30 Uhr,
im Kressehof

Thema: Älter werden, mobil bleiben!



Umstellung auf digitales Fernsehen im Ortsteil Walldorf

Hinweis der Tele Columbus Vertriebs GmbH

Wichtig: Ab März 2019 empfangen Ihre Bewohner nur noch digitales Kabelfernsehen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie bereits durch Ihren Ansprechpartner und über verschiedene Informationskanäle erfahren haben, wird das analoge TV- und Radioprogramm auf die hochwertige Digitalübertragung umgeschaltet. Satellitenanlagen bleiben von der Umstellung unberührt.

In der folgenden Übersicht teilen wir Ihnen nun die Umstellungstermine im März 2019 für die betroffenen Ortschaften mit Ihren Beständen mit:

Orte mit Ihren Liegenschaften	Umstellung VKD* Signal
Walldorf	06.03.2019

Sollten Sie weitere Liegenschaften außerhalb der hier aufgelisteten Orte bei uns unter Vertrag haben, so erfahren Sie die entsprechenden Umschaltdaten etwa acht Wochen vor dem Termin per Post von uns und jederzeit unter www.pyur.com/digitalisierung.

Die wichtigsten Fragen und Antworten rund um dieses Thema haben wir für Sie auf dem beigegefügteten Informationsblatt zur Volldigitalisierung zusammengefasst. Alle Informationen und Unterlagen zum Herunterladen finden Sie auch auf der Webseite www.pyur.com/digitalisierung. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, so ist Ihr gewohnter Ansprechpartner natürlich gern für Sie erreichbar.

Wir freuen uns, diesen Schritt mit Ihnen gemeinsam zu gehen und Ihre Immobilien optimal auf das digitale Zeitalter vorzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen

Jean-Pascal Roux

Geschäftsführer Vertrieb Wohnungswirtschaft

* Diese Liegenschaften werden über uns mit TV- und Radio-Signal unseres Partners Vodafone Kabel Deutschland GmbH (VKD) beliefert, welcher eigene Termine für die Volldigitalisierung festgelegt hat.

Informationsblatt zur Volldigitalisierung

Was bedeutet die Volldigitalisierung allgemein?

Wichtig ist zunächst einmal: Die analog verbreiteten Fernsehprogramme werden auch digital übertragen - und das sogar in viel besserer Bild- und Tonqualität für alle bisher analog schauenden Bewohner.

Mit dem Umstieg auf die rein digitale Verbreitung von Fernsehen und Radio werden zudem Kapazitäten im Kabelnetz frei. Um diese bestmöglich nutzen zu können, belegen wir die digitalen Sender und Internetfrequenzen neu. Somit stehen in Zukunft größere Bandbreiten für PVUR Internetkunden und noch mehr TV-Programme in brillanter HD-Qualität für alle PYUR TV-Kunden zur Verfügung.

Die Volldigitalisierung hat sogar noch mehr Vorteile: Die digitale Übertragung bietet die technologische Basis für eine zunehmende Verschmelzung von TV und Internet. Dazu gehören elektronische Programmführer und der nahtlose Wechsel zwischen TV-Programm und Videodiensten auf Abruf.

Entstörungen werden in Zukunft leichter, da sie sich nur noch auf ein Kernfeld, nämlich die digitale Übertragung, beschränken. Das erleichtert die Analyse und die Lösungsgeschwindigkeit.

Wann sind meine Bewohner betroffen?

Für Bremen, Bayern und Sachsen galten die vom Gesetzgeber vorgegebenen Abschaltfristen bis Ende 2018. Da heute nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung das analoge Fernsehsignal nutzt, wird PYUR darüber hinaus die Verbreitung der analogen Fernseh- und Radioprogramme sukzessive in allen weiteren Bundesländern im Verlauf des Jahres 2019 einstellen. Somit gehen wir deutschlandweit den zukunftsweisenden Schritt Richtung digitales Zeitalter.

Die genauen Umstellungstermine werden den Bewohnern rechtzeitig über verschiedene Kommunikationskanäle (z. B. per Brief, Hausausgang, Webseite etc.) bekanntgegeben.

Was müssen die Bewohner, die noch analog fernsehen oder Radio hören, tun?

Wer noch einen Röhrenfernseher oder einen Flachbildschirm der ersten Generation (Baujahr vor 2010) besitzt, sieht meist noch analog fern. Mit einem digitalen Kabelreceiver, der über den Kundenservice bei PVUR oder im Fachhandel erworben werden kann, lassen sich solche Geräte weiterhin verwenden.

Wer beim UKW-Radioempfang auf den Kabelanschluss setzt, erhält im Fachhandel einen digitalen Kabelradio-Receiver für rauschfreien Hörgenuss. Alternativ kann der UKW-Empfang auch über eine am Radiogerät anzuschließende Zimmerantenne erfolgen.

Sollte sich die Internetverbindung nach der Umstellung nicht wie geplant automatisch wieder herstellen, dann empfiehlt es sich, das Kabelmodem für einige Minuten vom Stromnetz zu trennen.

In jedem Fall müssen bitte alle Bewohner am Umstellungstag einen automatischen digitalen Sendersuchlauf am jeweiligen Gerät vornehmen.

Was sollten Bewohner, die bereits digital schauen oder hören, tun?

Wer bereits einen Flachbildschirm mit DVB-C Tuner (ab Baujahr 2010) oder einen digitalen Receiver nutzt, ist für die Umstellung gut gerüstet. Es muss lediglich am Umstellungstag ein **automatischer digitaler Sendersuchlauf** durchgeführt werden. Radiohörer, die beim Empfang auf die Antenne oder ein DAB+ Digitalradio vertrauen, sind von der Umstellung nicht betroffen.

Was ändert sich für Bestände, die durch einen Signal-Vorlieferant versorgt werden?

Auch unsere Signal-Vorlieferanten modernisieren das Kabelnetz. Davon betroffen sind TV und ggf. Radio. Alle Liegenschaften, die wir mit einem TV-Signal von einem Vorlieferant (z. Bsp. von Vodafone Kabel Deutschland GmbH) versorgen, sind daher von den Bandbreitenemietungen ausgenommen.

Welche Einschränkungen gibt es am Umstellungstag?

Am Umstellungstag können die Bewohner mit ihrem Kabelanschluss **zwischen 0 Uhr und 12 Uhr zeitweise nicht fernsehen, Radio hören, das Internet nutzen oder über Festnetz telefonieren.**

Dies gilt auch für Notrufe und den über PYUR angebotenen Hausnotruf!

Im Mobilfunknetz gibt es keine Einschränkungen.

Wie werden die Bewohner informiert?

Wir haben eine umfassende Kommunikationsstrategie für Ihre Bewohner erstellt und informieren auf vielen Kanälen über alle Maßnahmen und wichtigen Änderungen, so zum Beispiel:

- über postalische Anschreiben an die Bewohner ca. 4 Wochen vor der Umstellung
- auf der Informations-Webseite für Endkunden: www.pyur.com/digital
- per EMail-Versand an Bestandskunden
- mit Hausaushängen, welche wir der Wohnungswirtschaft zur Verfügung stellen
- über Presseartikel (auch für Mieterzeitungen und Webseiten)
- in unseren Shops und bei den Fachhandelspartnern

An wen können sich die Bewohner bei Fragen wenden?

Unsere Produktberater, alle Mitarbeiter in den PYUR Shops oder unsere autorisierten Fachhändler sind gern persönlich für die Bewohner da.

Alle wichtigen Informationen und Hilfestellungen finden die Bewohner auf der eigens dafür erstellten Webseite www.pyur.com/digital.

Telefonische Fragen beantworten unsere geschulten Kollegen an einer speziell eingerichteten Service-Rufnummer: 0800 777 828 299 (täglich 8 - 22 Uhr).

Über diese Rufnummer können Endkunden auch den kostenpflichtigen Einstellservice unserer Partnerunternehmen bestellen.

Alle Informationen und Unterlagen zum Herunterladen finden Sie auch auf der Webseite www.pyur.com/digitalisierung. Dort können Sie sich zudem für unseren Newsletter-Service anmelden, um regelmäßig Neuigkeiten rund um die Themen Digitalisierung, Kabelfernsehen, Internet und neue Produkte zu erhalten.

Vereinsnachrichten

Deutscher Alpenverein (DAV), Sektion Meiningen

Trägersektion
im Neuen-Thüringer-Hütten e.V.
Neue-Thüringer-Hütte,
unser Schutzhaus im Wandel der Zeit!



Im Bild ab rechts: Andreas „Andi“ Eder (neuer Hüttenwirt) u. Peter Rieder (Wegmacher NTH e.V.)

Österreich, Pinzgau, Ortsgemeinde Bramberg, Hohe Tauern, Großvenedigergebiet, Habachtal, Große Wealdalpe am Habachkees

2019 * Projekt „Hüttensanierung im Hochgebirge“ - Ein Aufruf!

Auch eine Hochgebirgshütte unterliegt, wie fast alles im Leben, dem Wandel der Zeit und dem jeweiligen Zeitgeist. Neuen Anforderungen folgen regelmäßig Veränderungen. Für die baulichen Anlagen, für die Wirtsleute, für die Gäste. Die letzte Großinvestition des Trägerverbandes NTH e.V. war 2017 der Neubau einer vollbiologischen Kläranlage, Kostenpunkt 150.000 EUR! 2019 muss, gemäß Auflage des Landes Salzburg, die Umsetzung einer gesetzeskonformen Brandschutzkonzeption folgen. Die eingeforderte Umsetzung aktueller Brandschutzbestimmungen war nunmehr Anlass, die weiteren „Baustellen“ an unserer Hütte zu betrachten und in eine aktuelle Sanierungskonzeption einfließen zu lassen.

Wer unsere Hütte in den Hohen Tauern kennt, der weiß, ihre Lage ist einmalig schön. Jedoch, der Gastraum ist bei einer Hüttenkapazität von 90 Gästen viel zu klein, die Terrasse ist nach nunmehr 46 Jahren Wind und Wetter (Einweihung war am 05.08.1973) undicht und auch die Küche hat ihre Laufzeit weit überschritten und muss nach heutigen Standards grundsaniert werden. Der Ausschankbereich wurde dazu bereits 2018 in den Gastraum verlegt, welcher sich damit leider nochmals verkleinerte.

Also wurde gesprochen, gegrübelt und das Projekt „Hüttensanierung“ auf den Weg gebracht. Überlegungen dazu gibt es übrigens bereits seit Jahren, nicht unwesentlich beeinflusst durch einen Meiningener, dem ehemaligen Hüttenwart Frank Baumann. Nunmehr liegen die Entwürfe vor. Der Gastraum soll dabei durch Überbauung der jetzigen Terrasse erweitert werden und dann gesamt 88 Sitzplätze bieten. Mittels Holzbauweise ist vorgesehen an der Talschlussseite eine neue größere



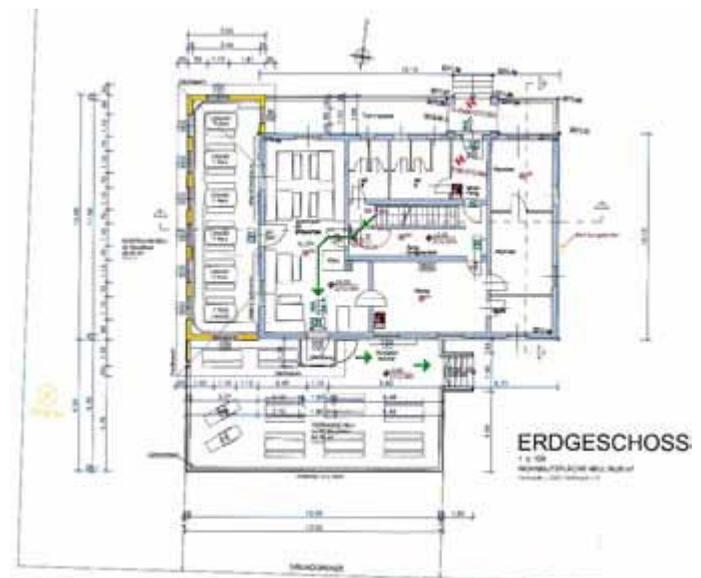
(West- und Süd Ansicht)

Terrasse, anzugliedern. Damit gehört auch die Undichtigkeit der alten Terrasse der Vergangenheit an und es ergibt sich zugleich ein neuer Stauraum für die zeitliche Zwischenlagerung all der Dinge welche in einer Hüttensaison benötigt werden.

Die Kostenberechnungen für die nötigen Investitionen liegen derzeit bei ca. 310.000 EURO. Respekt!

Falls die Eigenmittel aufgebracht, Zuschüsse und Spenden gewährt und alle Genehmigungen erteilt werden, sollen die geplanten Sanierungen noch vor Öffnung der Hütte, geplant am 15. Juni 2019, umgesetzt sein. Ehrgeizig! Eine Baumaßnahme dieser Größe auf einer Meereshöhe von 2.220 m im Mai / Juni durchzuführen dürfte bereits aus Sicht der allgemeinen Wetterverhältnisse im Hochgebirge nicht ganz einfach werden. Gerade in letzter Zeit sah man ja die möglichen Wetterunbilden im Bundesland Salzburg recht deutlich. Auch die alleinig mögliche Belieferung und Versorgung per Hubschrauber ist oftmals schwierig. Erschwerende Faktoren sind auch die Energieversorgung, normalerweise durch ein Wasserkraftwerk mit 12 - 15 KW Leistung gewährleistet, lässt sich in dieser Zeit wohl nur mit unserem Diesel- Notstrom-Generator absichern.

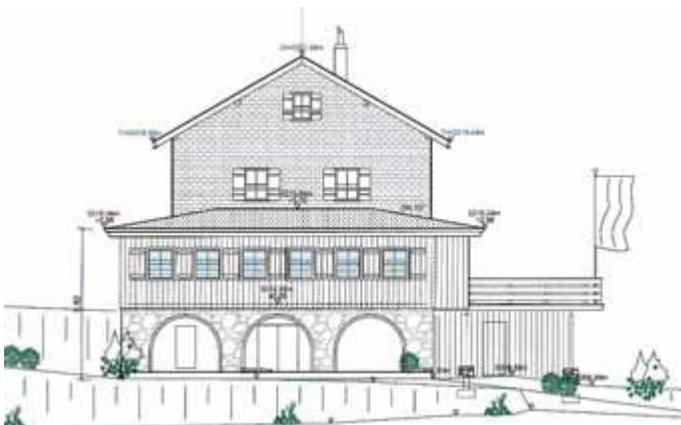
Da braucht's viel ehrenamtliche Hilfe, Unterstützung und einer großer Kraftanstrengung. Natürlich sind wir als gemeinnütziger Verein auch hier dringend auf Spenden angewiesen!



Wanderer, Bergsteiger, Tourenger, Hüttenfreunde und Liebhaber der Alpen, wir rufen Euch auf, beteiligt Euch. Helft durch eine Spende mit, dieses außergewöhnliche Projekt am höchst gelegenen Haus Thüringens umzusetzen.

Übrigens, Hütte und Grundstück sind Eigentum der Trägersektionen.

Spenden-Konto:
(Neue Thüringer Hütte e.V.)
IBAN: DE738205100003010297 84
BIC: HELADEF1WEM
Angaben: „DAV-Mgn., Spende NTH“





Trägersektionen des Neuen-Thüringer-Hütten e.V. sind die Alpenvereinssektionen Weimar, Jena, Inselberg, Apolda und Meiningen. Helft mit bei der Sanierung - für eine attraktive und sichere Schutzhütte im Nationalpark Hohe Tauern - unserem Schutzhaus in den Alpen.



Wir wünschen allen Gästen einen schönen, aktiven Aufenthalt im Habachtal, einem der schönsten Täler der Ostalpen, eine schöne Tournezeit auf und um die umliegenden Gipfel der Großvenedigergruppe und unvergessliche Tage auf der Neuen-Thüringer-Hütte. Übrigens ab Juni mit unserem neuem Hüttenwirt, dem langjährigen Hüttenfreund Andreas „Andi“ Eder, welcher auch schon mal den Zerrwanst in die Hand nimmt und eine zünftige Hüttenmusik aufspielt. Na dann „Auf geht’s“!

Text und Bilder: Gunter Ungerecht (DAV-Meiningen)

- Entwürfe Hüttensanierung: Holzbau Maier, Bramberg, Österreich
- Bilder: Neue-Thüringer-Hütte, Große Weidalm mit Schwarzkopf (2.997 m), Habachkees und Hohe Fülleg (3.244 m).

Dieser Beitrag wird in den nächsten Ausgaben fortgesetzt ...

Mieterschutzverein Meiningen und Umgebung e.V.

Falsche Abrechnung? Rechtzeitig reklamieren!

Spätestens 12 Monate nach Erhalt der Betriebskostenabrechnung muss ein Mieter Fehler und Unrichtigkeiten in seiner Abrechnung reklamieren. Nach Angaben des Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V. sind Mietereinwendungen nach Ablauf der Jahresfrist ausgeschlossen – egal, wie falsch und fehlerhaft die Abrechnung ist, oder auch, wie oft der Mieter bei früheren Abrechnungen diesen Fehler schon reklamiert hat.

In einem vom Bundesgerichtshof entschiedenen Fall hatte der Vermieter 700 Euro Vorauszahlungen des Mieters nicht berücksichtigt und außerdem Kosten für Instandhaltung und Verwaltung abgerechnet. Der Mieter rügte diese Fehler nach 22 Monaten. Zu spät, wie die Karlsruher Richter entschieden (BGH VIII ZR 209/15). Trotz dieser gravierenden Fehler sei die Abrechnung des Vermieters formell ordnungsgemäß. Die inhaltlichen Fehler hätte der Mieter innerhalb der Zwölfmonatsfrist reklamieren müssen. Das gelte sowohl für die zu Unrecht nicht berücksichtigten Vorauszahlungen als auch für die Kostenpositionen Instandhaltung und Verwaltung, die nach dem Gesetz gar nicht als Betriebskosten umlegbar sind. Nur so könne innerhalb absehbarer Zeit Klarheit über die Betriebskostenabrechnung erzielt werden, könne die mit dem Gesetz beabsichtigte Befriedungsfunktion eintreten.

Nach Informationen des Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V. hatte der Bundesgerichtshof bereits früher entschieden, dass die Zwölfmonatsfrist auch gilt, wenn Mieter in den Vorjahren den immer gleichen

Fehler des Vermieters in der Betriebskostenabrechnung regelmäßig - erfolgreich - reklamiert hatten. Hier ging es um die Position Grundsteuer, die der Mieter laut Mietvertrag nicht zahlen musste, der Vermieter aber Jahr für Jahr trotzdem abrechnete. Weil der Mieter einmal vergessen hatte, innerhalb der Zwölfmonatsfrist zu reklamieren, musste er für dieses Jahr Grundsteuer zahlen (BGH VIII ZR 185/09).

Tipp: Rechtsberatung zu mieterrechtlichen Fragen beim Mieterschutzverein Meiningen e.V., Charlottenstraße 3, 98617 Meiningen; Tel. (03693) 50 21 98
www.mieterschutzverein-meiningen.de

SAT - Südthüringer Amateurtheater e.V.

Mit jungem Volk alte Geschichten ausgraben und umsetzen, Geschichten, die mit der Gegend zu tun haben, wo wir zuhause sind - das ist das Credo und das Ziel der im und um den Südthüringer Theaterverein e.V. engagierten Laienschauspieler. Nach gelegentlichen „Gastspielen“ außerhalb finden die Akteure, die hauptsächlich aus Obermaßfeld kommen, Spielfreude und jede Menge Erfahrung (nicht nur gute!) mitbringen, zu ihren Wurzeln zurück. Der Vorstand unter dem Vorsitz von Rolf Scheller wurde 2018 völlig neu gewählt, die bewährte Zusammenarbeit mit der Obermaßfelder Autorin Gudrun Mehner und Reiko Mündlich als Technik-Allrounder wird fortgeführt. Viele unterschiedliche Talente vor und hinter den Kulissen werden gebraucht und geschätzt. Das Meininger Staatstheater sichert uns weiterhin seine Unterstützung zu. Dass die leidenschaftlichen Freizeit-Mimen zu den Profis aufblicken, versteht sich von selbst. Viele Laienspiel-Gruppen gibt es im Umkreis der Theaterstadt und das ist gut so. Trotzdem darf man aber nichts durcheinanderbringen. Das SAT spielt am ersten und am zweiten Wochenende nach Pfingsten „Das Wunder von Grimmenthal“ auf dem Lindenplatz vor der Gaststätte Sauerbrey in Obermaßfeld. Die Location ist für jedermann gut zu erreichen, die Proben haben begonnen.



Die Stimmung ist gut. Die Jungs geben ihr Letztes.



Ulf Poerschke, hoch zu Roß (hier mit seiner Frau Conny) übernimmt als Feldhauptmann Heinrich Teufel eine der Hauptrollen im Historienspiel „Das Wunder von Grimmenthal“. Gestern noch bei der Stadtwette von Antenne Thüringen auf dem Markt für die Theaterstadt im Einsatz, vor 500 Jahren aus Dankbarkeit für seine wundersame Genesung als Pilger bis in Rom, um für die Weihe der Grimmenthaler Wallfahrtsstätte zu werben. Ein Mann für alle Fälle!

rechnet und mit einer anderen Überraschung. Und damit ist nicht das Wetter gemeint, das das Risiko aber auch den Reiz beim Straßen- und Naturtheater ausmacht. Kommen und selber erleben „Das Wunder von Grimmenthal“! Das neue SAT bereitet sich vor und den Besuchern, gerne auch aus Meiningen, unvergessliche Theatererlebnisse.

Gartenbörse des Regionalverbandes der Gartenfreunde

Der Regionalverband der Gartenfreunde bietet im Raum Meiningen nachstehende Gärten / Parzellen zum Pächterwechsel an.



KGV Am Sportplatz	Mgn	1 Parzelle
KGV Hohe Leite	Mgn	2 Parzellen
KGV Haßfurter Wand	Mgn	2 Parzellen
KGV Landsberg	Mgn	8 Parzellen
KGV Schafhof	Mgn	7 Parzellen
KGV Waldfrieden	Mgn	6 Parzellen
KGV Werratal	Mgn	6 Parzellen
KGV Werraufer	Mgn	2 Parzellen
KGV Untermaßfeld	Mgn	8 Parzellen
KGV Werrablick	Mgn	1 Parzelle
KGV Sonnenschein	Mgn	1 Parzelle
KGV Mühlberg	Mehmels	3 Parzellen
KGV Amt Sand	Oepfershausen	1 Parzelle

Interessenten wenden sich bitte an den Regionalverband!

Regionalverband der Gartenfreunde,
Leipziger Str. 71, 98617 Meiningen
Tel: (03693) 820995,
Email: rv-gartenfreunde-mgn-sm@freenet.de
oder direkt an die Vereine/Kleingartenanlagen.

Wir geben Ihnen gern einen Termin zur Besichtigung der Gärten.
<http://www.regionalverband-gartenfreunde-mgn-sm.de/>

Der Plakatentwurf von Peter Hopf verrät uns, wann im Juni auf der gesperrten Hauptstraße von Obermaßfeld die Geschichte lebendig wird. Und wirbt schon jetzt für die 4 Abend- und 2 Nachmittagsvorstellungen in der Spielzeit 2019. Zu jeder wird mit reichlich Publikum ge-

Schulnachrichten

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.

(Meiningen) Im Projekt „Unternehmens-Netzwerk Inklusion“ (UNI) konnten sich bereits zahlreiche Unternehmerinnen, Personalverantwortliche und Arbeitgebervertreterinnen durch eine Vielzahl von Schulungen u. a. über das Betriebliche Eingliederungsmanagement nach § 167 SGB IX oder auch über sensible Themen, wie z. B. psychische Erkrankungen - Informationen für Arbeitgeber, informieren.

Am 09.05.2019 bietet das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. in der Außenstelle Meiningen (Neu-Ulmer Straße 8A) über das Projekt UNI den kostenfreien Workshop zum Thema: „Psychische Belastung am



Arbeitsplatz als Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung“ von 12:00 - 16:00 Uhr an.

In dieser Zeit stellen wir Ihnen den Zyklus dieses Verfahrens vor und möchten Sie aktiv am Prozess beteiligen. Anhand von Beispielen aus der Praxis, erfahren Sie, welche Merkmalsbereiche wichtig sind und welche Art von Befragung für Ihre Unternehmensgröße sinnvoll ist. Neben dem aktiven Austausch untereinander möchten wir natürlich auf Ihre individuellen Fragen explizit eingehen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nimmt Frau Funk unter Telefon: 03691/6136-22 oder per E-Mail: funk@bwtw.de gerne entgegen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde in Meiningen

Unsere Gottesdienste finden Sie unter :
www.kirchenkreis-meiningen.de/kalender/gottesdienste/

Seniorenkreis

Donnerstag, 21.02. & 21.03. um 14.30 Uhr in der Neu-Ulmer-Str. 25 B

Gemeindenachmittag in der Kirche zum Heiligen Kreuz

Donnerstag, 14.03. um 14.30 Uhr

Frauenabend in der Kirche zum Heiligen Kreuz

Donnerstag, 14.03. um 19.30 Uhr

Bibelkreis

Dienstag, 26.02., 12.03. & 26.03. jeweils um 19 Uhr im Hospiz

Tanzkreis für Erwachsene

Freitag, 08.03. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Am Mittl. Rasen 6

Junge Gemeinde

jeden Mittwoch von 18-20 Uhr im Jugendkeller

GospelchorFreitag, 01.03., & 08.03. um 19.30 Uhr in der Kirche zum Heiligen Kreuz
und 22.03 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Am Mittl. Rasen 6**Meininger Kantorei**

immer dienstags ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Am Mittl. Rasen 6

Posaunenchor

immer montags ab 19 Uhr im Gemeindehaus, Am Mittl. Rasen 6

Krabbelgruppe

mit Ulrike Schneider treffen sich immer mittwochs um 9.30 Uhr im Jugendkeller Eltern und Kinder bis zu zwei Jahre zum gemeinsamen Spiel und Frühstück - Unkostenbeitrag 3 €.

Durch das Jahr - durch das Leben**Fastenzeit - „sieben Wochen ohne ...“**

Mit Aschermittwoch, in diesem Jahr recht spät am 6. März, beginnt die Passions- und Fastenzeit. In dieser kirchlichen „Jahreszeit“, die rund um sieben Wochen bis Ostern andauert, erinnern sich Christ*innen an die 40-tägige Leidensgeschichte Jesu: die Verurteilung, den Verrat und die Kreuzigung.

Die Passionszeit wird auch Fastenzeit genannt. Seit mehreren Jahren ist es für viele Menschen wichtig geworden die Fastenzeit bewusst zu erleben. Sie möchten ihren Alltag bewusst unterbrechen, in dem sie auf etwas verzichten.

Viele nutzen den nahen Frühling, um etwas für die Gesundheit zu tun, verzichten in dieser Zeit auf Süßigkeiten, auf Alkohol oder auf überflüssige Fahrten mit dem eigenen Auto.

Beim Fasten geht es nicht um religiöse oder Verzicht- Leistungen, um vor Gott oder den Menschen sich in gutem Licht zu zeigen. Es geht um den achtsamen Blick auf das Leben und die Beziehung zu Gott und den Menschen.

Mit der Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“ wird zum Fasten im Kopf eingeladen: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

In diesem Jahr lautet das Motto: „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“. Es geht um den Umgang mit der Wahrheit, ein spannendes Thema in Zeiten von „fake news“ und scheinbar unendlichen Möglichkeiten, die „eigene Wahrheit“ über soziale Medien zu verbreiten. Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht wehtue oder gar schade?

Die Fastenaktion lädt ein, gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen, zu versuchen, sich selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Über Wahrhaftigkeit nach zu denken und darüber, wann Menschen für die Wahrheit streiten müssen.

In der Meininger Stadtkirche laden wir in der Passionszeit jeden Dienstag um 12 Uhr zu Passionsandachten mit dem Motto: „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ ein. Und kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch.

Beate Marwede, Superintendentin in Meiningen**Ansprechpartner der Kirchen in Meiningen (KIM)**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Meiningen
Neu-Ulmer-Str. 25 B

Pfarramtssekretärin: Kerstin Klimmt

Tel.: 03693/84090

E-Mail: info@ev-kirche-meiningen.de

Pfarrer Tilmann Krause

Tel.: 03693/840921

E-Mail: geschaeftsfuehrer@ev-kirche-meiningen.de

Superintendentin Beate Marwede

Tel.: 03693/840924

Tel: 03693/503000

E-Mail: Beate.Marwede@ev-kirche-meiningen.de

Pfarrer Nikolaus Flämig

Tel.: 03693/5057624

E-Mail: flaemig@gmx.net

Katholische Gemeinde St. Marien in Meiningen

Mauergasse 22 A

Pfarramtssekretärin Frau Scheftlein

Tel.: 03693/465960

E-Mail: kath.pfarramt-mgn@gmx.de

Pfarrer Martin Montag

Tel.: 03693/504242

E-Mail: m.montag@kim-net.de

Evangelische-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Siegfried Krauß

Tel.: 03693/477581

**Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meiningen****Öffentliche Beschlüsse der 48. Sitzung des Stadtrates der Stadt Meiningen vom 22.01.2019****Beschluss-Nr.: 341/48/2019****Eigenbetrieb „Städtische Abwasserentsorgung Meiningen“ -
Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2018**

Der Stadtrat bestellt die PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Erfurt als Wirtschaftsprüfer der Städtischen Abwasserentsorgung Meiningen für das Geschäftsjahr 2018.

Meiningen, 23.01.2019

**Giesder
Bürgermeister**

~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 342/48/2019**9. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Meiningen vom 21.05.2003**

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beiliegende 9. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Meiningen vom 21.05.2003 (Anlage).

Meiningen, 23.01.2019

**Giesder
Bürgermeister**

~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 343/48/2019**Haushaltsplan 2019 der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach**

Der Stadtrat stimmt dem Haushaltsplan 2019 der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach zu.

Meiningen, 23.01.2019

**Giesder
Bürgermeister**

~ Siegel ~

Öffentliche Beschlüsse der 61. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten vom 30.01.2019

Beschluss-Nr.: 275/61/2019

Bauantrag: Neubau Einfamilienwohnhaus

hier: Antrag auf Zulassung einer Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB

Bauort: Meiningen, Bettenhäuser Straße, Gemarkung Dreißigacker, Flurstück 213/6 und 213/4 (Teilfläche)

Gemäß § 31 Abs. 2 BauGB wird die beantragte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 5 „Am Holunderstrauch“ der Stadt Meiningen erteilt.

Meiningen, 31.01.2019

Giesder **Bernhardt**
Bürgermeister ~ Siegel ~ **Ausschussvorsitzender**

Beschluss-Nr.: 276/61/2019

Verkauf Bauplatz Gemarkung Dreißigacker, Am Holunderstrauch 39, Aufhebung Beschluss vom 24.10.2018

Der Beschluss-Nr. 263/58/2018 des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten vom 24.10.2018 wird aufgehoben.

Meiningen, 31.01.2019

Giesder **Bernhardt**
Bürgermeister ~ Siegel ~ **Ausschussvorsitzender**

Öffentliche Beschlüsse der 49. Sitzung des Stadtrates der Stadt Meiningen vom 05.02.2019

Beschluss-Nr.: 346/49/2019

Bebauungsplan Nr. 21 „Reusengasse/Bleichgraben“, 2. Änderung der Stadt Meiningen - Aufhebung Satzungsbeschluss
Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss aus der Stadtratssitzung vom 08.05.2018 (Beschluss- Nr. 285/40/2018) wird aufgehoben.

Meiningen, 06.02.2019

Giesder ~ Siegel ~
Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 347/49/2019

Bebauungsplan Nr. 21 „Reusengasse/Bleichgraben“, 2. Änderung der Stadt Meiningen Fassung vom 28.11.2018

Abwägung und Satzungsbeschluss

Die zu dem Entwurf des o. g. Bebauungsplanes in der Fassung vom 28.11.2018 während der öffentlichen Auslegung vom 03.12. - 14.12.2018 vorgebrachten Anregungen und Bedenken der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der Behörden mit Frist zur Stellungnahme zum 21.12.2018 hat der Stadtrat entsprechend der in der Beschlussbeilage enthaltenen Vorschläge gewürdigt. Die hieraus resultierenden Änderungen werden in die Planunterlagen eingearbeitet. Mit den aus der Abwägung resultierenden Änderungen wird der Bebauungsplan Nr. 21 „Reusengasse/ Bleichgraben“, 2. Änderung der Stadt Meiningen, in der Fassung vom 28.11.2018 als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.

Meiningen, 06.02.2019

Giesder ~ Siegel ~
Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 348/49/2019

Bewirtschaftung des Kommunalwaldes Meiningen Wald für Meiningen 2100

Der Stadtrat Meiningen beschließt das beigefügte Konzept zur ökologischen Nutzung des Kommunalwaldes Meiningen, das die Waldbewirtschaftung nach dem „Lübecker Modell“ und den „Naturland Richtlinien für eine ökologische Waldnutzung“ zum Ziel hat.

Meiningen, 06.02.2019

Giesder ~ Siegel ~
Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 349/49/2019

Grundsatzbeschluss Teilnahme am Bundesprogramm „Programm Sanierung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend, Kultur“

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, das Projekt „Ersatzneubau einer 2-Feld-Halle“ im Bundesprogramm ‚Programm Sanierung kommunaler Einrichtungen Sport, Jugend, Kultur‘ anzumelden.

Meiningen, 06.02.2019

Giesder ~ Siegel ~
Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 350/49/2019

Verkauf Flurstück 2183/1 der Gemarkung Meiningen, Im Joachimstal

Die Stadt Meiningen genehmigt die Urkunde des Notars Frank Schubert in Meiningen, URNr. 61/2019 vom 10.01.2019.

Meiningen, 06.02.2019

Giesder ~ Siegel ~
Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 351/49/2019

Verkauf Flurstücke 1385/5 und 1437/27 der Gemarkung Meiningen, Marienweg

Die Stadt Meiningen genehmigt die Urkunde des Notarassessors Florian Kühne, amtlich bestellter Notarvertreter für den Notar Frank Schubert in Meiningen, URNr. 178/2019 vom 31.01.2019.

Meiningen, 06.02.2019

Giesder ~ Siegel ~
Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 352/49/2019

Verkauf Flurstück 2462 der Gemarkung Meiningen, Waldweg

Die Stadt Meiningen genehmigt die Urkunde des Notarassessors Florian Kühne, amtlich bestellter Notarvertreter für den Notar Frank Schubert in Meiningen, URNr. 152/2019 vom 29.01.2019.

Meiningen, 06.02.2019

Giesder ~ Siegel ~
Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 353/49/2019

Beitritt zum Regionalverbund Thüringer Wald e. V.

Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Meiningen zum Regionalverbund Thüringer Wald e. V. zum 01.01.2019.

Meiningen, 06.02.2019

Giesder ~ Siegel ~
Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 354/49/2019**Neubesetzung der SPD-Fraktionssitze des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten**

Der Stadtrat beschließt die Neubesetzung der SPD-Fraktionssitze im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten mit folgenden Mitgliedern:

Mitglied:	Bernhardt, Harald
Stellvertreter:	Krautwurst, Timo
Weiterer Stellvertreter:	Wöhner, Frank
Mitglied:	Krautwurst, Bernd
Stellvertreter:	Hebenstreit, Bernd
Weiterer Stellvertreter:	Heinig, Harald

Meiningen, 06.02.2019

Giesder
Bürgermeister

~ Siegel ~

Bekanntmachung der Stadt Meiningen**Widerspruch gegen Datenübermittlungen gemäß § 50 Absatz 5 i. V. m. § 42 Absatz 3 Bundesmeldegesetz vom 03. Mai 2013, BGBl. I S. 1084, 2014 S. 1738**

Das Bundesmeldegesetz (BMG) räumt die Möglichkeit ein, in bestimmten Fällen der Übermittlung von Daten zu widersprechen. Dabei handelt es sich um Datenübermittlungen an:

- Parteien und Wählergruppen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen für Zwecke der Wahlwerbung (§ 50 Abs. 1 BMG)
- Mitglieder parlamentarischer Vertretungskörperschaften, Presse oder Rundfunk zum Zwecke der Ehrung von Alters- und Ehejubilaren (§ 50 Abs. 2 BMG)
- Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 3 BMG) sowie
- unter bestimmten Umständen an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften über Familienangehörige von Mitgliedern, welche nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören (§ 42 Abs. 2 BMG).

Soweit Sie als Betroffener von einer der o.g. Arten von Übermittlungssperren Gebrauch machen wollen, bitten wir Sie, dies möglichst schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Meiningen, Bürgerbüro, Schlossplatz 1, 98617 Meiningen zu beantragen.

Meiningen, Februar 2019

Giesder
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Meiningen**Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011- WehrRÄndG 2011)****hier: Widerspruch gegen die Datenübermittlung gemäß § 58 Wehrpflichtgesetz**

Gemäß § 58 des Wehrpflichtgesetzes übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrpflicht zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden.

- Familienname
- Vornamen,
- gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen haben. Gemäß § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz weisen wir durch diese öffentliche Bekanntmachung darauf hin, dass die Personen, die das achtzehnte Lebensjahr vollenden (volljährig werden), der Datenübermittlung im Rahmen des § 58 Wehrpflichtgesetz widersprechen können.

Ein Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist ab 01.07.2011 möglich, da die Rechtsvorschriften gemäß Artikel 13 des Wehrrechtsänderungsgesetzes 2011 zu diesem Termin in Kraft getreten sind.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift gegenüber der Stadtverwaltung Meiningen, Bürgerbüro, Schlossplatz 1, 98617 Meiningen zu erklären.

Meiningen, Februar 2019

Giesder
Bürgermeister

Bekanntmachung des Thüringer Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation**- Flurbereinigungsgebiet Meiningen -**

(vormals Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Meiningen)

Frankental 1, 98617 Meiningen

Az.: 3-1-0265

Öffentliche Bekanntmachung**Ladung zum erneuten Anhörungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung**

1.

Im Flurbereinigungsverfahren Bibra liegen die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung

am Montag, dem 18.03.2019, von 15:00 bis 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Am Sportplatz 4 98631 Grabfeld Ortsteil Bibra

auf Grund erheblicher Änderungen und Ergänzungen erneut zur Ein-sichtnahme für die Beteiligten aus.

Während dieser Zeit werden Vertreter der Thüringer Landgesellschaft mbH, Arbeitsstützpunkt Meiningen (ThLG) zur Aufklärung und Beantwortung von Fragen anwesend sein.

Die Beteiligten werden gebeten, von dieser informations- und Aufklärungsmöglichkeit Gebrauch zu machen.

2.

Der erneute Anhörungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung findet

am Montag, dem 18.03.2019 um 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Am Sportplatz 4 98631 Grabfeld Ortsteil Bibra

statt.

Zu diesem Termin werden die Beteiligten hiermit geladen.

In dem Termin wird der Verhandlungsleiter die Ergebnisse der Wertermittlung eingehend erläutern.

Jedem Teilnehmer wird ein Auszug aus dem Nachweis des Alten Bestandes, der seine dem Flurbereinigungsverfahren Bibra unterliegenden Flurstücke einschließlich der Ergebnisse der Wertermittlung enthält, sowie ein Erläuterungsbogen zur Wertermittlung zugestellt.

Miteigentümer und gemeinschaftliche Eigentümer erhalten für den Fall, dass sie sich auf einen gemeinsamen Bevollmächtigten verständigt haben, nur einen Auszug. Der gemeinsame Bevollmächtigte ist verpflichtet, die übrigen Eigentümer über den Erhalt des Auszuges zu informieren und den Auszug zugänglich zu machen. Vertreter und Pfleger erhalten ebenfalls nur einen Auszug, es entfällt jedoch die Informationspflicht.

Beteiligte, die Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung haben, werden gebeten, diese in dem erneuten Anhörungstermin am 18.03.2019 vorzubringen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, diese Einwendungen bis zur Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung schriftlich beim Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG), Flurbereinigungsgebiet Meiningen zu erheben. Die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung erfolgt frühestens zum 18.04.2019.

Die erhobenen Einwendungen werden geprüft. Soweit sie begründet sind, wird ihnen abgeholfen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Einwendungen nicht als Widersprüche gegen die Wertermittlung zu behandeln sind.

Nach Behebung begründeter Einwendungen werden die Ergebnisse der Wertermittlung **festgestellt**. Diese **Feststellung** wird öffentlich bekanntgemacht. Hiergegen ist der **Widerspruch** möglich.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Feststellung der Wertermittlungsergebnisse für das gesamte Verfahrensgebiet gegenüber allen Beteiligten gilt und dass nach Unanfechtbarkeit der Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung diese die verbindliche Grundlage für die Berechnung des Abfindungsanspruches, der Land- und Geldabfindung sowie der Geld- und Sachbeiträge bilden.

Den Beteiligten wird deshalb ausdrücklich empfohlen, nicht nur die Richtigkeit der Wertermittlung ihrer eigenen Grundstücke, sondern die Ergebnisse der Wertermittlung des gesamten Verfahrensgebietes nachzuprüfen, da Landabfindung auch außerhalb des Bereiches des Altbesitzes erfolgt. Zu diesem Zweck sind die Beteiligten berechtigt, die Wertermittlungsunterlagen des gesamten Verfahrensgebietes einzusehen.

Unmittelbar an den Anhörungstermin anschließend werden im Rahmen einer Teilnehmerversammlung das TLBG, Flurbereinigungs-bereich Meiningen und der eingesetzte Dienstleister, die ThLG, über den derzeitigen Verfahrensstand und über den **Ablauf der anstehenden Planwunschgespräche** informieren. Danach werden Verfahrenskarten ausliegen und die Vertreter des TLBG und der ThLG für weitere Fragen zur Verfügung stehen.

Meiningen, den 29.01.2019

Im Auftrag
Andreas Harnischfeger
Referatsleiter

Ausschreibungen der Stadt ab sofort online

Seit 1. Juni 2018 ist die Zentrale Vergabestelle (ZVS) der Stadtverwaltung Meiningen für alle förmlichen Ausschreibungen der Stadt und der verwalteten Gemeinden zuständig. Mit Start der ZVS wurde gleichzeitig auch die Verfahrensweise bei förmlichen Ausschreibungen umgestellt:

Alle nationalen und europaweiten Ausschreibungen werden online unter www.meiningen.de und auf der eVergabe-Plattform (www.eVergabe.de) veröffentlicht.

Außerdem können nun **auch elektronisch eingehende Angebote bearbeitet** werden. Ab 1. Oktober 2018 ist die Stadt ohnehin verpflichtet, bei europaweiten Ausschreibungen elektronische Angebote zuzulassen.

Folgendes ändert sich durch die elektronische Vergabe für Sie als Bieter:

- Alle aktuellen Ausschreibungen der Stadt Meiningen sind ab sofort auf www.meiningen.de und unter www.eVergabe.de zu finden sowie - für eine Übergangszeit - bis Anfang 2019 zusätzlich noch im Thüringer Staatsanzeiger.
- Sie registrieren sich als Bieter einmalig kostenlos auf der Internetplattform www.eVergabe.de und können anschließend alle gewünschten Ausschreibungen der Stadtverwaltung anschauen und die dazugehörigen Vergabeunterlagen in elektronischer Form abrufen - und zwar kostenfrei.
- Sofern in den Bekanntmachungen die elektronische Abgabe aktiviert wurde, können Sie Ihre Angebote auch elektronisch über die eVergabe-Plattform einreichen.

Zentrale Vergabestelle
Stadtverwaltung Meiningen

Ende des amtlichen Teils
